

Grußwort

Tanzenthusiastinnen und -enthusiasten aus der Bundesrepublik und aus dem europäischen Ausland kennen und schätzen die Tanzplattform Deutschland als Forum für die ganze Bandbreite des zeitgenössischen Tanzes. Seit ihrer Gründung 1994 präsentiert sie die bemerkenswertesten Produktionen aus der freien Szene. Sie spürt neuen Entwicklungen nach und gibt Choreografinnen und Choreografen sowie deren Kompanien eine Chance, bundesweit und international bekannt zu werden. Sie hat den zeitgenössischen Tanz aus Deutschland sichtbar gemacht. Entstanden ist die Tanzplattform durch die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen, vor allem der in den achtziger Jahren entstandenen Produktionshäuser der freien Szene. Dem gleichermaßen visionären wie hartnäckigen Engagement ihrer Protagonistinnen und Protagonisten verdanken wir entscheidende Impulse für die Vernetzung der Tanzszene in Deutschland und auch für das Zusammenwirken von Bund, Ländern und Kommunen im Bereich der performativen Künste. So beteiligte sich schon ab dem zweiten Jahrgang neben den jeweiligen Ländern und Kommunen auch der Bund an der Finanzierung.

Die Tanzplattform Deutschland 2016 wagt nun den Sprung von einem Ort in eine ganze Region – nämlich in das Rhein-Main-Gebiet. Zu den zwölf eingeladenen Produktionen zählen auch außergewöhnliche Arbeiten junger Choreografinnen und Choreografen, unter anderem aus dem Umfeld Frankfurts. Das bundesweite Tanzfest präsentiert sich damit als Motor künstlerischer Entwicklungen und Förderer aktueller Tanzkunst. Mit diesem Anspruch ist es ein würdiger Auftakt des vom Dachverband Tanz Deutschland ausgerufenen Tanzjahres Deutschland 2016, das mit dem von der Kulturstiftung des Bundes ausgerichtetem Tanzkongress und der internationalen tanzmesse nrw in Düsseldorf weitere Höhepunkte haben wird.

„Mich interessiert nicht so sehr, wie sich Menschen bewegen, als was sie bewegt“, hat die Choreografin Pina Bausch einmal gesagt. In diesem Sinne laden die Tanzplattform wie auch das Tanzjahr dazu ein, aufmerksam auf die Szene zu schauen, vielfältige ästhetische Positionen kennenzulernen und sich mit Arbeitsweisen und Produktionsbedingungen zu beschäftigen. Ich wünsche der Tanzplattform 2016 viel Erfolg und breite öffentliche Resonanz – auf dass sie Menschen bewegt und Dinge in Bewegung bringt.

Prof. Monika Grütters MdB
Staatsministerin und Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Greeting

Dance enthusiasts from the Federal Republic of Germany and other European countries know and value the German Dance Platform as a forum for a broad spectrum of contemporary dance. Since its foundation in 1994, it presents the most remarkable productions from the independent scene. It seeks new developments and offers choreographers as well as their companies the opportunity to become known throughout the country and abroad. It has made contemporary dance from Germany more visible. The Dance Platform was the result of cooperation between different institutions, above all between the production houses of the independent scene that emerged in the 1980s. We owe our appreciation to the commitment of its protagonists – as visionary as it was stubborn – for decisive impulses in networking within the dance scene in Germany and in the cooperation between the federal government, the states and municipalities in the performing arts field. In addition to the respective states and municipalities, the federal government was already involved in financing the event beginning with the platform's second edition.

Now the German Dance Platform 2016 is taking the leap from one venue to an entire area: the Rhine-Main region. Unusual works by young choreographers are among the twelve invited productions, among them some from the Frankfurt area. The nation-wide dance festival thus presents itself as a motor for artistic development and as a supporter of current dance art. Given these aspirations, it is a worthy start to the Dachverband Tanz Germany's German Dance Year 2016, which will have further highlights with the Dance Congress, organised by the German Federal Cultural Foundation, and the internationale tanzmesse nrw in Dusseldorf.

"I am not so much interested in how people move, but rather in what moves them," the choreographer Pina Bausch once said. In this sense, the Dance Platform as well as the Dance Year invite you to take a close look at the scene, get to know a variety of aesthetic positions and focus on work methods and production conditions. I wish the German Dance Platform 2016 great success and broad public feedback – and hope that it moves people and causes things to move.

Prof. Monika Grütters
Member of the Bundestag, Minister of State and Federal Government Commissioner for Culture and Media

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des zeitgenössischen Tanzes,

herzlich willkommen zur 12. Tanzplattform Deutschland in Frankfurt Rhein-Main!

Bereits vor 20 Jahren machte die Tanzplattform schon einmal in Frankfurt Station. Dies zeigt, dass Frankfurt und die Rhein-Main-Region dem modernen Tanz schon lange eine kreative und auch sichere Basis bieten. Choreografinnen und Choreografen von Weltruf wie William Forsythe, Rui Horta oder Crystal Pite haben in dieser Stadt unauslöschliche Spuren hinterlassen, eine junge Tanzszene hat sich dank Tanzplan Deutschland und Tanzlabor 21 wieder in Frankfurt etabliert. Doch diese erfreuliche und erfolgreiche Entwicklung war weder vorhersehbar noch selbstverständlich. Das Künstlerhaus Mousonturm mit seinen Intendanten Dieter Buroch und Matthias Pees war und ist bis heute in der Region Motor und Zentrum dieser spannendsten und innovativsten Kunstform.

Tanz ist heute viel mehr als nur Bewegung und Ausdruck des Körpers. Musik, Sprache, Performance, ja, auch Elemente der bildenden Kunst sind heute Bestandteil des Tanzes und verändern ihn unablässig. So war es nur klug und folgerichtig, den Mousonturm immer als ein Zentrum in einem Netzwerk der zeitgenössischen Kunst zu positionieren, zu dem außer der Dresden Frankfurt Dance Company auch das Ensemble Modern, das Hessische Staatsballett und nicht zuletzt die Hessische Theaterakademie mit ihren Ausbildungsstätten gehören.

Profilierung auf Kosten anderer mag gestern erfolgreich gewesen sein, heute führen nur Kooperation und Vernetzung zum Ziel. Die Protagonistinnen und Protagonisten des Tanzes in Frankfurt Rhein-Main haben diese Erkenntnis beherzigt und dürfen nun Gastgeber des wichtigsten Tanzfestivals in Deutschland sein. Dazu gratuliere ich, danke aber auch allen, die an Vorbereitung und Durchführung beteiligt sind, sowie allen Unterstützern und Förderern sehr herzlich und wünsche einen großen Erfolg!

Ihr Boris Rhein
Hessischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst



Dear Ladies and Gentlemen, dear friends of contemporary dance,

Welcome to the 12th German Dance Platform in Frankfurt Rhine-Main!

Over 20 years ago, the dance platform stopped off in Frankfurt once before. This demonstrates that Frankfurt and the Rhine-Main region have been providing a creative as well as a secure foundation for modern dance for a long time now. World-renowned choreographers such as William Forsythe, Rui Horta or Crystal Pite have left ineradicable marks on this city; a young dance scene has once again established itself thanks to Tanzplan Germany and Tanzlabor 21. But this fortunate and successful development was neither to be expected nor self-evident. The Künstlerhaus Mousonturm, with its artistic directors Dieter Buroch and Matthias Pees, was and continues to be a motor and centre for this most exciting and innovative art form in the region.

Dance today is far more than just movement and an expression of the body. Music, language, performance – yes, even elements of the visual arts – are now part of dance and continually change it. Thus it was wise and logical to always position the Mousonturm as a centre in a network of contemporary art that includes – in addition to the Dresden Frankfurt Dance Company – the Ensemble Modern, the Hessian State Ballet and, finally, the Hessian Theatre Academy with its educational facilities.

Gaining a profile at the cost of others may have been successful in the past; today, only cooperation and networking lead to a desired result. The protagonists of dance in Frankfurt Rhine-Main have taken this insight to heart and can now be hosts to the most important dance festival in Germany. I would like to congratulate them, but also offer my heartfelt thanks to everyone who is involved in the preparations and running of the event, as well as all supporters and sponsors. I wish you all great success!

*Yours, Boris Rhein
Minister of the State of Hesse for Science and Art*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Tanzplattform Deutschland ist das biennial stattfindende Großevent der Tanzszene, und ich freue mich, dass das Festival nun bereits zum zweiten Mal in der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main gastiert.

Ausgehend vom Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main als Festivalzentrum wird der zeitgenössische Tanz zahlreiche Orte und Städte erobern: Neben den Städtischen Bühnen Frankfurt sind das Staatstheater Darmstadt und das Hessische Staatsballett, die Dresden Frankfurt Dance Company, das Frankfurt LAB, das Kurtheater Bad Homburg, Dance RheinMain und andere Kooperationspartner daran beteiligt, die Region mit dieser Kunstform zu durchdringen.

Die Tanzplattform ist nicht nur ein Präsentationsfestival für aktuelle herausragende Produktionen, sondern bietet ebenso die Möglichkeit, sich inhaltlich mit zeitgenössischem Tanz auseinanderzusetzen. Der Austausch des Fachpublikums über die erlebten Kunstereignisse und unterschiedliche ästhetische Ansätze ist für die Entwicklung einer Szene und der Tanzlandschaft maßgeblich.

Tanz ist offensichtlich grenzübergreifend und international – der Fokus liegt auf nonverbalen Zeichen und Kommunikation, Sprachbarrieren spielen keine Rolle, ästhetische Mehrsprachigkeit ist ein selbstverständliches Charakteristikum. Frankfurt am Main hat sich dabei als ein Zentrum des zeitgenössischen Tanzes etabliert, und ich freue mich sehr, dass zwei Produktionen unter Frankfurter Beteiligung in die Festivalauswahl aufgenommen wurden. Paula Rosolen, die mit *Aerobics! Ein Ballett in 3 Akten* einen Programmpunkt stellt, hat nach ihrem Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK) und ihrem Masterstudium in Choreographie und Performance an der Justus-Liebig-Universität Gießen die Mainmetropole als Produktionsort gewählt. Ebenso Verena Billinger und Sebastian Schulz, die unter anderem ebenfalls in Gießen studierten und *Violent Event* * präsentieren. Besonders hervorzuheben ist, dass die Tanzplattform nicht nur Produktionen junger Künstlerinnen und Künstler zeigt, sondern auch ein Angebot an das Nachwuchspublikum offeriert: Mit *nimmer* von Antje Pfundtner wird ein Stück für Kinder ab sechs Jahren zu sehen sein.

Es erwarten uns fünf intensive und interessante Begegnungstage mit zeitgenössischem Tanz, und ich erhoffe mir, neben anregenden Produktionen Impulse für die Entwicklung des Tanzes in Bezug auf Struktur, Vielfalt und Grenzüberschreitungen der Künste. Dafür wünsche ich allen Beteiligten und Gästen eine erfolgreiche und spannende Festivalzeit.

Prof. Dr. Felix Semmelroth
Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main



Dear Ladies and Gentlemen,

The German Dance Platform is the major biennial event of the dance scene, and I am pleased that the festival is now hosted in the Frankfurt Rhine-Main metropolitan region for a second time.

Beginning with the Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt am Main as the festival centre, contemporary dance will conquer numerous locations and cities. In addition to the Städtische Bühnen Frankfurt, the Darmstadt State Theatre and the Hessian State Ballet, The Dresden Frankfurt Dance Company, the Frankfurt LAB, the Kurtheater Bad Homburg, Dance RheinMain and other cooperating partners will be involved in infusing this art form into the region.

*The Dance Platform is not just a presentation festival for current excellent productions; instead, it also offers the opportunity to interact with contemporary dance in terms of content. The expert audience's exchanges on the art events it experiences and the different aesthetic approaches are decisive for the development of a scene and of the dance landscape in general. Dance obviously crosses borders and is international – the focus lies on non-verbal cues and communication. Language barriers do not play a role; aesthetic multilingualism is a matter of course. Frankfurt am Main has established itself as a centre of contemporary dance, and I am very happy that two productions with an involvement from Frankfurt were included in the festival selection. Paula Rosolen, who will be showcased with the work *Aerobics! A Ballet in 3 Acts*, selected the Main metropolis as her production venue after studying at the University for Music and Performing Arts Frankfurt (HfMDK) and attaining her MA in Choreography and Performance at the Justus Liebig University Giessen. The same applies to Verena Billinger and Sebastian Schulz, who also studied in Giessen and are presenting *Violent Event* *. Special emphasis should be placed on the fact that the Dance Platform not only shows productions by young artists, but also offers for a young audience: *Antje Pfundtner's nimmer is a piece for children aged six and over.**

Five intense and interesting days of exploring contemporary dance lie ahead of us, and I hope that, besides inspiring productions, they will provide an impetus for the development of dance in terms of structure, diversity and crossing borders between the arts. In this sense, I wish all participants and guests a successful and exciting festival!

Prof. Dr. Felix Semmelroth
Director of Culture of the City Frankfurt am Main

Liebes Publikum,

dass die Tanzplattform Deutschland in diesem Jahr in Frankfurt Rhein-Main stattfindet, freut mich sehr. Es unterstreicht auf besondere Weise die außergewöhnliche und innovative Entwicklung, die der Tanz hier bei uns in den letzten Jahren genommen hat. In seiner ganzen Breite ist er in unserer Region immer stärker vertreten und sichtbar. Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain hat diese erfolgreiche Entwicklung unterstützt und fördert die Sparten Tanz, Ballett und Tanztheater in der Region seit 2009 mit bisher über sieben Millionen Euro.

Das Künstlerhaus Mousonturm ist der beste Platz für die Tanzplattform Deutschland 2016. Als Spiel- und Produktionsstätte für nationale und internationale freie Künstlerinnen und Künstler – gerade auch aus dem Bereich des zeitgenössischen Tanzes – hat es sich einen Namen gemacht.

Es ist schön zu sehen, dass die Tanzplattform mit ihren Spielstätten in Frankfurt, Darmstadt, Offenbach und Bad Homburg die Region einbezieht. Die damit verbundene Kooperation des Künstlerhaus Mousonturm mit zahlreichen Partnern in unserer Region zeigt, dass die kulturelle Vernetzung inzwischen ein echtes Anliegen ist und deshalb intensiviert wird.

Es ist mit die Hauptaufgabe des Kulturfonds, die Rhein-Main-Region als kulturellen Ballungsraum noch stärker herauszustellen und Projekte von nationaler und internationaler Strahlkraft zu fördern. Dies ist bei der Tanzplattform Deutschland unübersehbar. Sie ist das wichtigste Ereignis für den zeitgenössischen Tanz in unserem Land und bringt nicht nur die spannendsten Produktionen Deutschlands, sondern auch ein großes internationales Fachpublikum in unsere Region. Sie bietet die Chance, innerhalb weniger Tage den aktuellen Stand des zeitgenössischen Tanzes zu sehen und zu erleben. Der Austausch, der hier stattfindet, eröffnet den ausgewählten Produktionen auch den Weg zu nationaler und internationaler Wirkung.

Die Tanzplattform ist aber nicht einem Fachpublikum vorbehalten. Alle können wir von dem vielfältigen Programm profitieren und uns vom zeitgenössischen Tanz bewegen lassen.

Ich wünsche dabei viel Freude!

Dr. Helmut Müller
Geschäftsführer der Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH



Dear audience,

I am very pleased that the German Dance Platform is taking place in Frankfurt Rhine-Main this year. In a special way, this underscores the unusual and innovative development that dance has undergone here in the last few years. Dance, in its full spectrum, has become more and more present and visible. The Kulturfonds Frankfurt RheinMain has supported this successful development and has been funding dance, ballet and dance theatre in the region, providing over seven million euros since 2009.

The Künstlerhaus Mousonturm is the best location for the German Dance Platform 2016. It has gained a reputation as a venue and production site for national and international independent artists – especially in contemporary dance.

It is nice to see that the Dance Platform is including the region with its venues in Frankfurt, Darmstadt, Offenbach and Bad Homburg. The resulting cooperation between the Mousonturm and numerous partners in our region demonstrates that cultural networking is a genuine goal and will be intensified.

It is one of the main objectives of the Kulturfonds to focus on the Rhine-Main region as a cultural agglomeration and to support projects with a national and international relevance. This is evident at the German Dance Platform. It is the most important event for contemporary dance in our country and not only brings the most exciting German productions to our region, but also attracts a large international audience of experts. It offers the opportunity to see and experience the current state of contemporary dance in just a few short days. For the selected productions, the exchange that takes place here opens a path to a national and international impact.

The Dance Platform is not just reserved for an expert audience. We can all profit from the diverse programme and let ourselves be moved by contemporary dance.

I wish you all much fun at the Platform!

Dr. Helmut Müller
Managing Director of the Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH